

Pro Zeven erfreut jüngeres Publikum mit Punkrock

Bürgerverein will zu neuen Ufern aufbrechen – Gedankenaustausch

HEESLINGEN. Der Versuch ist gelungen: Fast 100 Mitglieder und einige Gäste waren zum ersten Pro Zeven-Frühshoppen in die Dekoscheune am Bahnhof gekommen, die Bernd Oppermann zur Verfügung gestellt hatte.

Kühle Getränke, Heißes vom Grill, dezente Piano-Musik von Entertainer Ulli Torspecken und angeregte Gespräche sorgten dafür, dass dieser ausgedehnte Vormittag zu einem vollen Erfolg für den Zeven Bürgerverein wurde. Vorsitzender Jürgen Kubenk stellte fest, dass Pro Zeven aus einem optimalen Zusammenspiel von Bürgerideen und deren konsequenter Umsetzung zu einem Kaleidoskop herausragender lokaler Veranstaltungen geworden sei.

Kubenk nannte den Sinterklaas-Tag, das begeisterte Neujahrskonzert im Rathaussaal, das weit über die Kreisgrenzen hinaus

berühmte Zeven Matjesfest mit Shanties, sowie die Vier-Abend-Märsche, die als Erbe der Holländer in diesem Jahr zum 50. Mal veranstaltet wurden.

Hochkarätige Vorträge

Nicht zu vergessen seien die hochkarätigen Vorträge, die als Nachfolger für den aus Zeven fortgezogenen Professor Dr. Karl-Wilhelm Fritz nun Ferdinand Rogge organisiert. So spricht Dr. Kamal Sido, Nahostexperte der „Gesellschaft für bedrohte Völker“ am Mittwoch, 20. September, ab 19 Uhr bei Lease-Line am Hochkamp über „Iran – Land ohne Gleichberechtigung und Religionsfreiheit“. Am 18. November wird mit „Dance op de Deel“ erstmals ein Punk-Rockabend veranstaltet.

Natürlich habe es mit der Einstellung von Seifenkistenrennen

» Wir haben im vergangenen Jahr 35 Prozent neue Mitglieder gewonnen.«



Jürgen Naujoks, Schriftführer

und „School's out Party“ auch kleine Enttäuschungen gegeben, verhehkte Kubenk nicht.

Pro Zeven sei als Bürgerverein mit einer großen Familie vergleichbar, der seine Ideen aus großer Freude mit Leidenschaft für ein lebenswertes Umfeld bringe. Dafür sei der jährliche Mitgliedsbeitrag von nur 15 Euro gut angelegtes Geld.

Sodann griff Piano-Entertainer Ulli Torspecken aus Rhaderei städt in die Tasten, spielte zum Auftakt den Ohrwurm „Spanish Flea“. Überraschend gesellte sich Hausherr Bernd Oppermann dazu und griff sich das Mikrofon. Mit gefühlvoller Stimme sang er die bekannten Stücke „Night And Day“ und den Cole Porter-Klassiker „As Times Goes By“. Das war Einstimmung darauf, was die Zuhörer am kommenden Sonnabend um 20 Uhr im Ostereisteder „Locanda“ erwartet, wenn Oppermann als Sänger beim Jazz-Rock-Pop-Gastspiel der „Ventilator Blasmusik“ auftritt.



Pro-Zeven-Vorsitzender Jürgen Kubenk betonte, der Verein setze Bürgerideen in Veranstaltungsformate um.

Fotos Millert

www.pro-zeven.de